

Marktrückschau und Ausblick

DAX unter 7.500 – wie nun weiter?

Seit dem ersten Verfallstermin in diesem Jahr fällt der DAX. Konnte der deutsche Leitindex am Tag nach dem Verfall der Optionen und Futureskontrakte an der Terminbörse Eurex noch ein Jahreshoch bei 8.074 Zählern erreichen, geht es seit diesem Tag stetig abwärts. Die lang erwartete Korrektur ist also da.

Von seiner Spitze hat der Index ca. 650 Punkte oder gut sieben Prozent nachgegeben. Diese Abwärtsbewegung erfolgte recht dynamisch und konnte erst im Bereich der September- / Novemberhochs 2012 gestoppt werden. Vielen geht diese Korrektur noch nicht weit genug. Aktuell gibt es kaum Anzeichen der Bullen wieder kräftig einzusteigen. Doch auch die Bären scheinen ihr Pulver erst einmal verschossen zu haben.

Die 200-Tage-Linie befindet sich mit aktuell 7.380 Zählern in greifbarer Nähe. Außerdem notiert der Index im Bereich von 7.400 bis 7.500 Zählern auf dem Unterstützungsniveau der ersten beiden Handelsmonate diesen Jahres.

Was ist passiert? Erneut bestimmen Nachrichten aus der Politik und hier vor allem zum Thema "Euro- und Schuldenkrise" das Geschehen an den Börsen. Als es in Zypern zu einer de facto Beteiligung der Sparer und Kontoinhaber am Rettungsprogramm der Banken kam, sackte der DAX erst einmal bis auf 7.600 Punkte durch. Kurz darauf konnten sich die Notierungen bis in den Bereich von 7.880 Zählern erholen, bis ein erneuter Abverkauf erst wieder um 7.400 Punkte gestoppt werden konnte.

Gold unter Druck – Auch der Goldpreis musste in den letzten Tagen kräftig Federn lassen. Die Marke von 1.550 USD pro Feinunze wurde Mitte April sehr dynamisch nach unten gebrochen. Dieses Niveau hatte sich zuvor immer wieder als tragfähige Unterstützung erwiesen. Mit dem Bruch dieses Levels begann ein kräftiger Abverkauf des gelben Metalls, der in der Tiefe sogar Kurse um 1.320 USD erreichte. Im Bereich von 1.400 USD lagen wohl zu viele Stopps im Markt. Des weiteren kann man davon ausgehen, dass dieser Kursverfall den einen oder anderen Margin-Call ausgelöst hat.

Wie kann es weiter gehen? Meiner Meinung nach ist die Korrektur noch nicht vorbei. Die 200-Tage-Linie bei 7.380 Zählern sollte erst einmal Halt geben. Wer davon ausgeht, dass die Märkte allgemein weiter bullisch bleiben bzw. es wieder werden, sollte also dieses Level bereits vorsichtig zum Aufbau von Positionen nutzen. Falls aus Bereichen der Politik oder Weltkonjunktur jedoch überraschend schlechtere Meldungen kommen, kann der DAX-Index auch erst noch einmal auf 7.200 Zähler oder gar bis 7.000 Indexpunkte fallen.

Doch auch eine Erholung bis 7.770 Zähler ist kurzfristig denkbar. Hier befindet sich momentan der gleitende Durchschnitt der 50 letzten Handelstage, außerdem verläuft auch die Abwärtslinie der aktuellen Korrektur auf diesem Niveau. Spätestens hier wird sich zeigen, ob der Markt wieder in den Aufwärtsmodus übergeht, oder ob wir uns mit einem „Sell in May“ beschäftigen müssen.

Jenseits des Atlantik zeigt sich der bekannteste Aktien Index, der Dow Jones Industrial weiterhin in Feierlaune. Seinen bisherigen Höchststand erreichte der Dow Jones mit 14.887 Zählern am 11. April. Aktuell konsolidieren die Notierungen etwas, ohne jedoch den kurz- und mittelfristigen Trend zu gefährden. Auch hier sollte bald einmal eine Korrektur einsetzen, welche den Index in den Bereich von ca. 13.500 Punkten bringen könnte. Solange jedoch höhere Verlaufstiefs und höhere Hochs markiert werden, macht es wenig Sinn, sich gegen diese Stärke zu stellen.

Fließt das Geld aus Europa also in die Vereinigten Staaten? Es sieht ganz danach aus. Neue Allzeithochs in den USA, die Börsen in Europa laufen nicht hinterher. Die europäische Gemeinschaftswährung hat gegenüber dem USD seit Anfang Februar wieder an Boden verloren. Wurden damals noch Kurse über 1,36 USD notiert, war der Euro zwischenzeitlich bereits wieder unter 1,27 USD zu haben.

Die wieder gestiegene Volatilität ermöglicht kurzfristigen Tradern ein gutes Umfeld. Mit einem Wert von etwas über 18 Punkten ist aber auch hier noch genug Platz nach oben.

Rückschau Tradingidee

Glück im Unglück und nachträglich gesehen Pech hatten ich mit der letzten Tradingidee: BASF short. Nachdem ich die Aktie bei 71 Euro leer verkauft hatte, wurde kurze Zeit später mein Stoppkurs bei 74,62 € zum Handelsende getriggert. Da sich der Stoppkurs aber auf Xetra-Schluß bezieht, konnte ich die Stücke am nächsten Morgen zum deutlich tieferen Eröffnungskurs von 72,40 € eindecken und somit den Schaden gering halten. Es bleibt ein Verlust von knapp zwei Prozent oder 1,40 pro Stück. Ende März fiel das Papier dann unter 70 Euro, inzwischen wurde das Kursziel von 66 Euro erreicht. Glückwunsch an alle, die durchgehalten haben oder den Trade erneut unter 70 Euro eingegangen sind.

Tradingidee des Monats

E.ON SE - long

Die Aktie des Energieversorgers E.ON SE gehört schon lange nicht mehr zu den Lieblingen der Anleger. Mit einem aktuellen Kurs von gut 13 Euro notiert der Wert auf dem Tiefkursniveau von 2011. Der Ausstieg aus der Atomenergie und die Energiewende drücken auf die Margen des Stromgiganten. Dabei verdient E.ON immer noch kräftig, auch wenn die Gewinne nicht mehr ganz so üppig sprudeln, wie noch vor einigen Jahren.

Als Trader und kurzfristiger Händler schaue ich mir aber vor allem die charttechnische Situation an. Dabei fällt folgendes auf. Anfang Februar markierte die Aktie ihr vorläufiges Tief bei 12,45 €. Der Bereich von 12,50 € konnte bereits vor 2 Jahren dem Kursverfall Einhalt gebieten.

Es folgte eine Kurserholung von knapp 20 Prozent bis Mitte April. Das Niveau um 15 Euro (14,70 bis 14,90 €) nutzen viele um erst einmal Kasse zu machen. In Folge dessen vielen die Notierungen wieder in den Bereich von 13 Euro zurück. Hier bietet sich nun eine gute Gelegenheit zum vorsichtigen Einstieg in E.ON SE.

Ich kaufe also E.ON SE im Bereich von 13,00€ bis 13,30 €. Am 03. Mai ist Hauptversammlung bei E.ON – die derzeitige Dividendenschätzung liegt bei 1,10 € für 2012. Da also demnächst Dividendenausschüttung ansteht, muss ich diese natürlich in die Überlegung des Stoppkurses einbeziehen. Ex-Dividende liegt daher mein Stoppkurs bei ungewöhnlichen 11,22 €, cum Dividende ergo bei 12,32 € (Schlusskursbasis Xetra).

Ein erstes Kursziel sehe ich um 14,2x Euro



Hinweis in eigener Sache:

Mein Eindruck von der Invest 2013:

Ende letzter Woche war ich wieder einmal in Stuttgart auf der Anlegermesse „Invest“ unterwegs. Deutlich weniger Aussteller, als im letzten Jahr, kleiner und nur noch an zwei Tagen. Mitbringsel für die Töchter zu Hause suchte ich vergeblich, einige namhafte Broker und Banken ebenso. Trotzdem gut, da sich doch auch der eine oder andere Trader dort blicken lässt. So gab es genug interessante Gespräche. Der Stand von Degussa war gut besucht. Die Leute kaufen physisches Gold – direkt dort auf der Messe (?).

Aktuelle Termine zu anstehenden Seminaren und Webinaren finden Sie unter www.struppek-trading.com .

Kontaktieren Sie mich gern bei Fragen, Anregungen oder Kritik.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin